



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

Projekt Beschreibung



Ihre Spende für Menschen mit Behinderung

Erich-Plauschinat-Haus: *ein Ort zum Leben für Menschen mit komplexer Behinderung*

Veronika* ist 60 Jahre alt, verheiratet und begeisterte Hobby-Malerin. Seit 14 Jahren lebt sie im Erich-Plauschinat-Haus, einer Wohneinrichtung der Kaiserswerther Diakonie für Frauen und Männer mit komplexen Behinderungen. Vor zwei Jahren hat sie Hans* geheiratet. Er lebt in einer Wohnung mit ambulanter Betreuung, ebenfalls in Kaiserswerth. Gemeinsam gehen sie spazieren, spielen Memory und kaufen Malbücher in der Buchhandlung der Kaiserswerther Diakonie. Veronika sagt, sie fühle sich wohl in ihrem Leben, nie gebe es Langeweile. Zu ihren Lieblingsaktivitäten zählt das therapeutische Reiten, das Malen in der Ergotherapie und das gemeinsame Kochen - das Essen noch ein bisschen mehr.

Bunte Wohngemeinschaft

Der Anstoß für eine stationäre Einrichtung für Menschen mit einer komplexen Behinderung kam aus der Behindertenhilfe der Kaiserswerther Diakonie. Dort machten die Mitarbeiter die Erfahrung, dass manche Menschen mit Behinderung eine intensivere und kontinuierlichere Betreuung brauchten. Als Konsequenz daraus wurde im Jahr 2000 das Erich-Plauschinat-Haus als barrierefreie Wohneinrichtung gebaut. Ein Haus mit drei Etagen, die heute jeweils einen Wohnbereich bilden. Jeder hat eine Wohnküche und neun Einzelzimmer. Alles, was über die Grundausstattung hinausgeht, kann vom jeweiligen Bewohner selbst gestaltet werden. Wie in anderen WGs wird zusammen gekocht und gegessen, jeder hilft nach seinen Möglichkeiten beim Putzen und Waschen.

Zu bestimmten Angeboten, wie Bastelaktivitäten oder Spielnachmittagen, treffen sich Interessenten aus allen drei Wohngruppen im Gemeinschaftsraum. Aber so nett es auch in den eigenen vier Wänden ist, Stubenhocker sind die Bewohner des Erich-Plauschinat-Hauses nicht. Gemeinsam mit den Betreuern gehen sie ins Kino, zu Gottesdiensten, zum Tanzen oder in die Pizzeria. Außerdem stehen Freizeiten auf dem Programm.

Stabil durch Alltagsroutine

Wie überall gibt es auch im Erich-Plauschinat-Haus eine Alltagsroutine. Einige Bewohnerinnen und Bewohner fahren zur Arbeit in nahegelegene Werkstätten. Andere sind in die Tagesstruktur der Einrichtung eingebunden, in der zum Beispiel Angebote wie Basteln, Malen, Spielen und Backen auf dem Programm stehen. Manches findet in Klein-



gruppen, anderes als Einzelaktivität statt. „Wichtig ist“, so Leiterin Ute Schmitz, „dass sich alles an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen des Bewohners orientiert und nicht alle einfach über einen Kamm geschert werden.“ Der strukturierte Alltag solle Halt und Sicherheit geben und keinen Leistungsdruck erzeugen.

Assistierte Selbstentfaltung

Das Erich-Plauschinat-Haus bietet eine Intensiv-Versorgung mit einer 24-Stunden-Betreuung durch Heilerziehungspfleger und -pflegerinnen, Pflegefachkräfte, Erzieher und Erzieherinnen, Sozialpädagogen und -pädagoginnen und hauswirtschaftliche Mitarbeitende. Dabei ist es erklärtes Ziel, die Bewohner trotz Rundum-Betreuung nicht zu bevormunden und ihnen keinen Lebensentwurf überzustülpen. „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Assistenzleistung wie nötig“ heißt es in der Konzeption der Einrichtung.

Kein einfaches Unterfangen, wenn es um Menschen mit sehr komplexen und sehr unterschiedlichen Behinderungen geht. Es gibt Bewohner, die recht genaue Vorstellungen davon haben, was sie wollen. Andere sind kaum in der Lage, ihre Wünsche und Gefühle zu artikulieren. Da ist es nicht immer einfach, herauszufinden, wie sich dieser Mensch mit Behinderung sein Leben vorstellt

und man ihn am besten unterstützen kann. Helfen soll dabei eine individuelle Hilfeplanung, in der der Bezugsbetreuer gemeinsam mit der Bewohnerin oder dem Bewohner Ziele formuliert, die dann halbjährlich aktualisiert werden.

Mehr als ein Ort zum Wohnen

Natürlich geht es im Erich-Plauschinat-Haus auch um die Sicherung der Grundbedürfnisse von Menschen mit Behinderung, um ihre gesunde Ernährung, optimale medizinische Versorgung und gute Pflege.

Aber darüber hinaus geht es wesentlich um Akzeptanz und Geborgenheit, aus der heraus Menschen mit Behinderung Schritte in ein Leben wagen können, in dem sie keine festgelegten Normen erfüllen müssen, sondern das sie ganz persönlich einfach lebenswert finden. So wie Veronika, die, nach ihrer augenblicklichen Situation befragt, sagt: „Ich bin fit wie ein Turnschuh und freu mich auf das Burgeressen heute Abend! Da kann man doch nicht meckern, oder?“

Wenn Sie Menschen mit Behinderung in ihrem selbstbestimmten Leben unterstützen möchten, spenden Sie für das Erich-Plauschinat-Haus.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Sie möchten helfen?

Bei Fragen antworten wir Ihnen gerne!

Ihre Ansprechpartnerin

Christine Taylor
Geschäftsführerin der Förderstiftung
der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179
40489 Düsseldorf
Telefon 0211 409-2593
taylor@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Unser Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
IBAN: DE61 3506 0190 0000 6506 50
BIC: GENODE1DKD
Verwendungszweck: Erich-Plauschinat-Haus

**Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!**

